

Thüringer Landesseniorenbericht

—

Wohnsituation von Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt Erfurt

Amt für Soziales und Gesundheit
Stabstelle Fachsozial- und Gesundheitsplanung

Gliederung

1. Demographische Rahmenbedingungen
2. Sozioökonomische Rahmenbedingungen
3. Altersgerechte Wohnformen
4. Wohnbedarfsbefragung 2014

1. Demographische Rahmenbedingungen

Bevölkerungsbestand

Entwicklung ausgewählter Altersgruppen absolut und anteilig an der Gesamtbevölkerung Erfurts zwischen 2003 und 2014

Jahr	Gesamtbevölkerung	0 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		65 bis unter 80 Jahre		80 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2003	198.181	162.784	82,1	35.397	17,9	27.766	14	7.631	3,9
2005	199.382	160.891	80,7	38.491	19,9	30.457	15,3	8.034	4
2007	199.242	158.434	79,5	40.808	20,5	32.092	16,1	8.716	4,4
2009	199.952	157.403	78,7	42.549	21,3	33.144	16,6	9.405	4,7
2011	202.270	159.523	78,9	42.747	21,1	32.693	16,2	10.054	5
2014	206.380	162.230	78,6	44.150	21,4	33.201	16,1	10.949	5,3

Tab. 1: Gesamtbevölkerung und ausgewählte Altersgruppen 2003 bis 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: jeweils der 31.12. eines Jahres.

1. Demographische Rahmenbedingungen

Räumliche Bevölkerungsverteilung

Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung in den Ortsteilen 2011

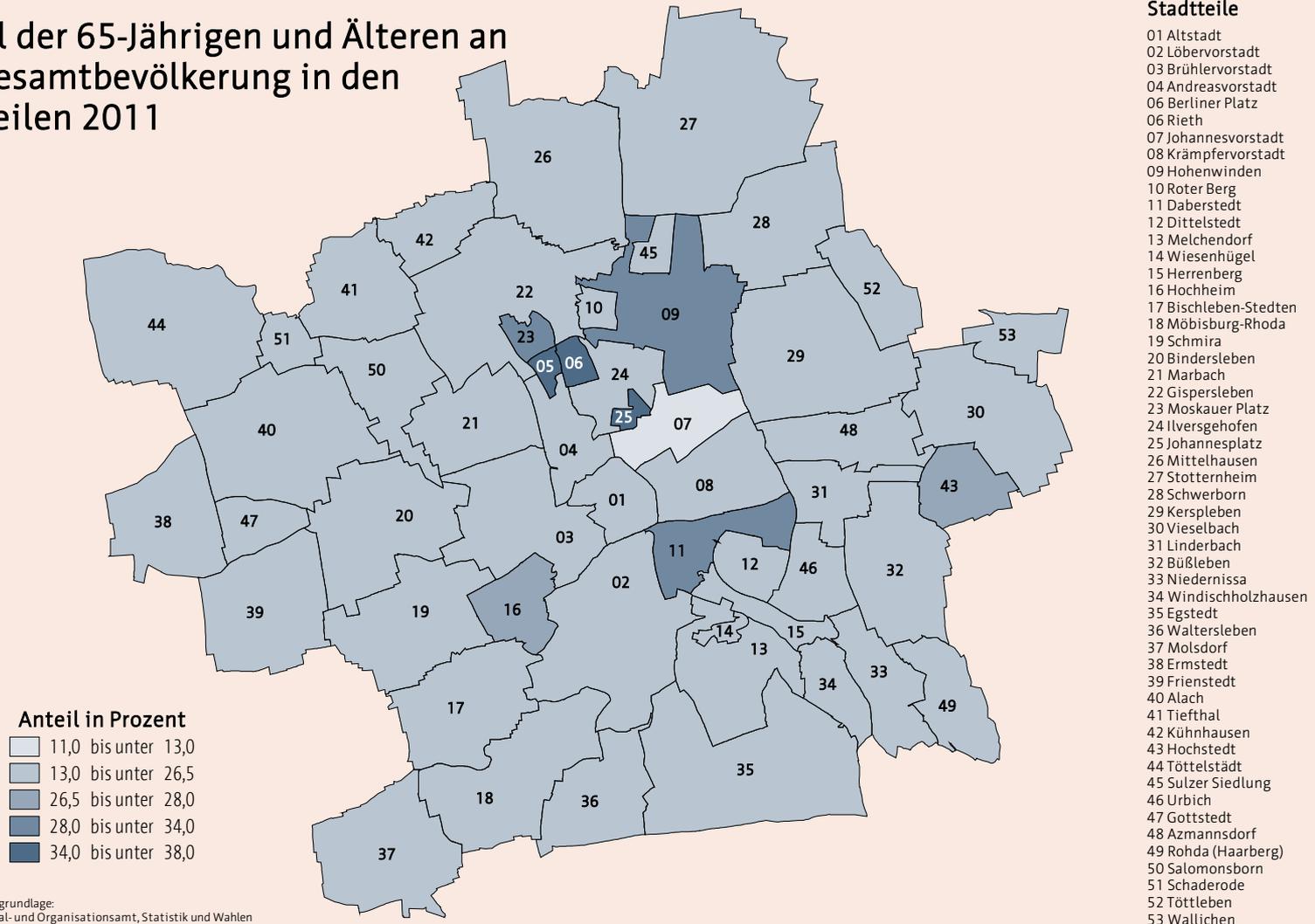


Abb.1: 65-Jährige und Ältere 2011. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2011.

1. Demographische Rahmenbedingungen Haushaltsformen

Ein- und Zweipersonenhaushalte nach ausgewählten Altersgruppen in Erfurt 2014			
Haushalte mit jüngster Person im Alter von...	2014		
	insgesamt	1-PH	2-PH
...65 Jahren und älter	20.842	10.629	9.566
...darunter 65 bis unter 80 Jahre	16.515	7.389	8.511
...darunter 80 Jahre und älter	4.327	3.240	1.055

Tab. 2: Ein- und Zweipersonenhaushalte nach ausgewählten Altersgruppen in Erfurt. Melderegister, Stand 31.12.2014, Haushaltsgenerierungsverfahren HHSTAT der KOSIS-Gemeinschaft. Die Bevölkerungsangaben beinhalten Heime und Anstalten. Bei der Haushaltsgenerierung wurden Heime und Anstalten nicht berücksichtigt. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

2. Sozioökonomische Rahmenbedingungen Hilfe zur Pflege/Grundsicherung im Alter

- **Hilfe zur Pflege:**

Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII "Hilfe zur Pflege" in Erfurt von 2003 bis 2014						
Leistungsempfänger und Ausgaben	2003	2005	2007	2009	2011	2014
Leistungsempfänger	582	721	757	757	856	1.016
Ambulant	192	247	234	232	248	319
Stationär	390	474	523	525	608	697

Tab. 3: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII "Hilfe zur Pflege". Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit. Stand der Daten: jeweils der 31. 12. eines Jahres.

- 70 % der Leistungsempfänger im Alter von 65 Jahren und älter

- **Grundsicherung im Alter:**

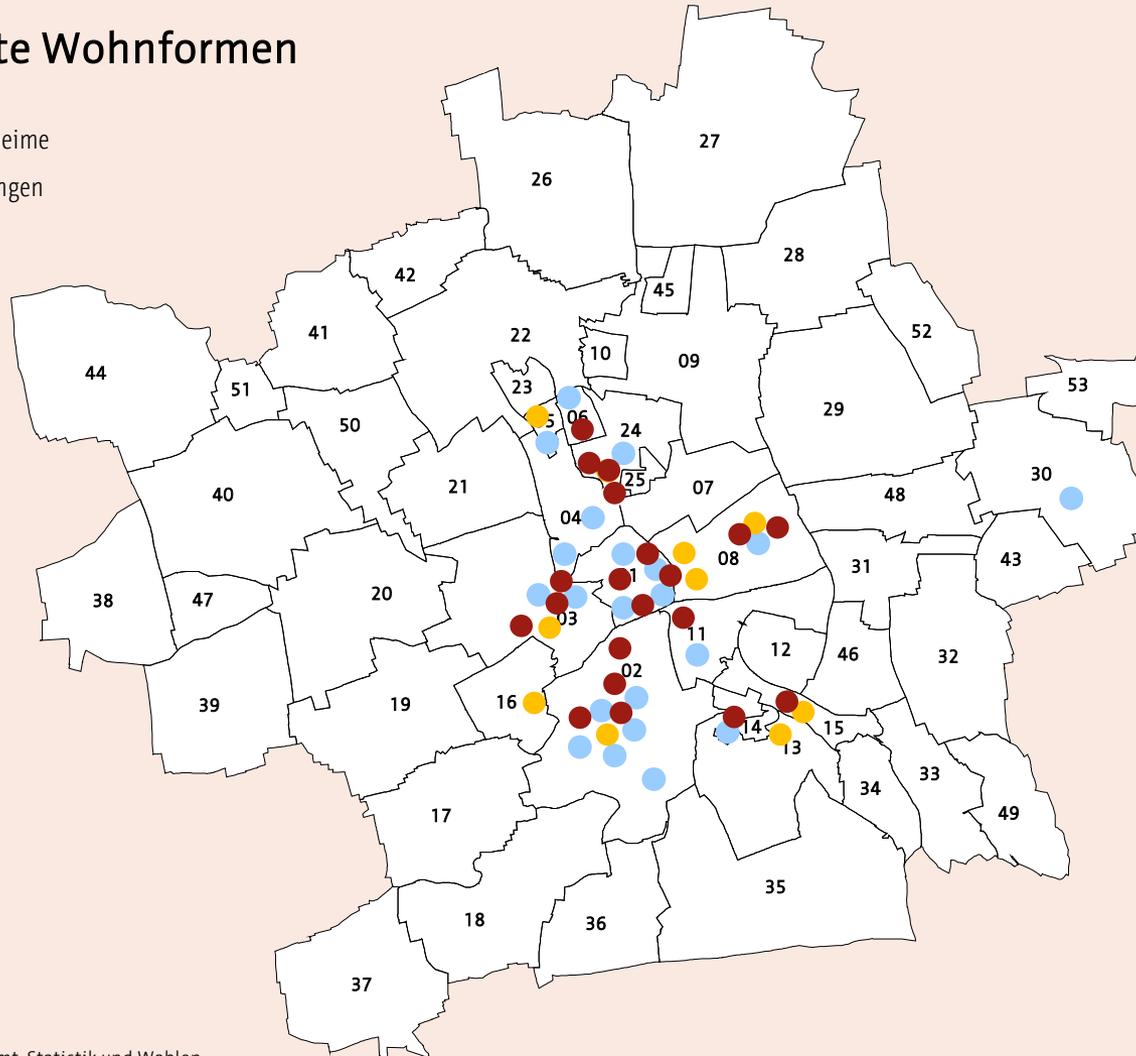
Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII "Grundsicherung im Alter" in Erfurt von 2003 bis 2013						
Leistungsempfänger	2003	2005	2007	2009	2011	2013
Leistungsempfänger	539	686	774	797	889	992

Tab. 4: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII „Grundsicherung im Alter“. Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik. Stand der Daten: jeweils der 31. 12. eines Jahres.

3. Altersgerechte Wohnformen

Altersgerechte Wohnformen

- Senioren- und Pflegeheime
- Tagespflegeeinrichtungen
- Service-Wohnanlagen



Stadtteile

- 01 Altstadt
- 02 Löbervorstadt
- 03 Brühlervorstadt
- 04 Andreasvorstadt
- 06 Berliner Platz
- 06 Rieth
- 07 Johannesvorstadt
- 08 Krämpfervorstadt
- 09 Hohenwinden
- 10 Roter Berg
- 11 Daberstedt
- 12 Dittelstedt
- 13 Melchendorf
- 14 Wiesenhügel
- 15 Herrenberg
- 16 Hochheim
- 17 Bischleben-Stedten
- 18 Möbisburg-Rhoda
- 19 Schmira
- 20 Bindersleben
- 21 Marbach
- 22 Gispersleben
- 23 Moskauer Platz
- 24 Ilversgehofen
- 25 Johannesplatz
- 26 Mittelhausen
- 27 Stotternheim
- 28 Schwerborn
- 29 Kerspleben
- 30 Vieselbach
- 31 Linderbach
- 32 Büßleben
- 33 Niedernissa
- 34 Windischholzhausen
- 35 Egstedt
- 36 Waltersleben
- 37 Molsdorf
- 38 Ermstedt
- 39 Frienstedt
- 40 Alach
- 41 Tiefthal
- 42 Kühnhausen
- 43 Hochstedt
- 44 Töttelstädt
- 45 Sulzer Siedlung
- 46 Urbich
- 47 Gottstedt
- 48 Azmannsdorf
- 49 Rohda (Haarberg)
- 50 Salomonsborn
- 51 Schaderode
- 52 Töttleben
- 53 Wallichen

Kartengrundlage:
 Personal- und Organisationsamt, Statistik und Wahlen

Abb.2: Räumliche Verteilung der altersgerechten Wohnformen in Erfurt. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Altersgruppe der Befragten	Häufigkeit	Prozent
18 bis 24 Jahre	117	8,0
25 bis 34 Jahre	239	16,2
35 bis 44 Jahre	177	12,1
45 bis 54 Jahre	240	16,3
55 bis 64 Jahre	223	15,2
65 Jahre und älter	296	20,1
Insgesamt	1293	87,8

Tab. 5: Altersgruppen der Befragungsteilnehmer der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 15 „Gibt es einen Aufzug?“

Frage 16 „Wie ist der Aufzug nutzbar?“

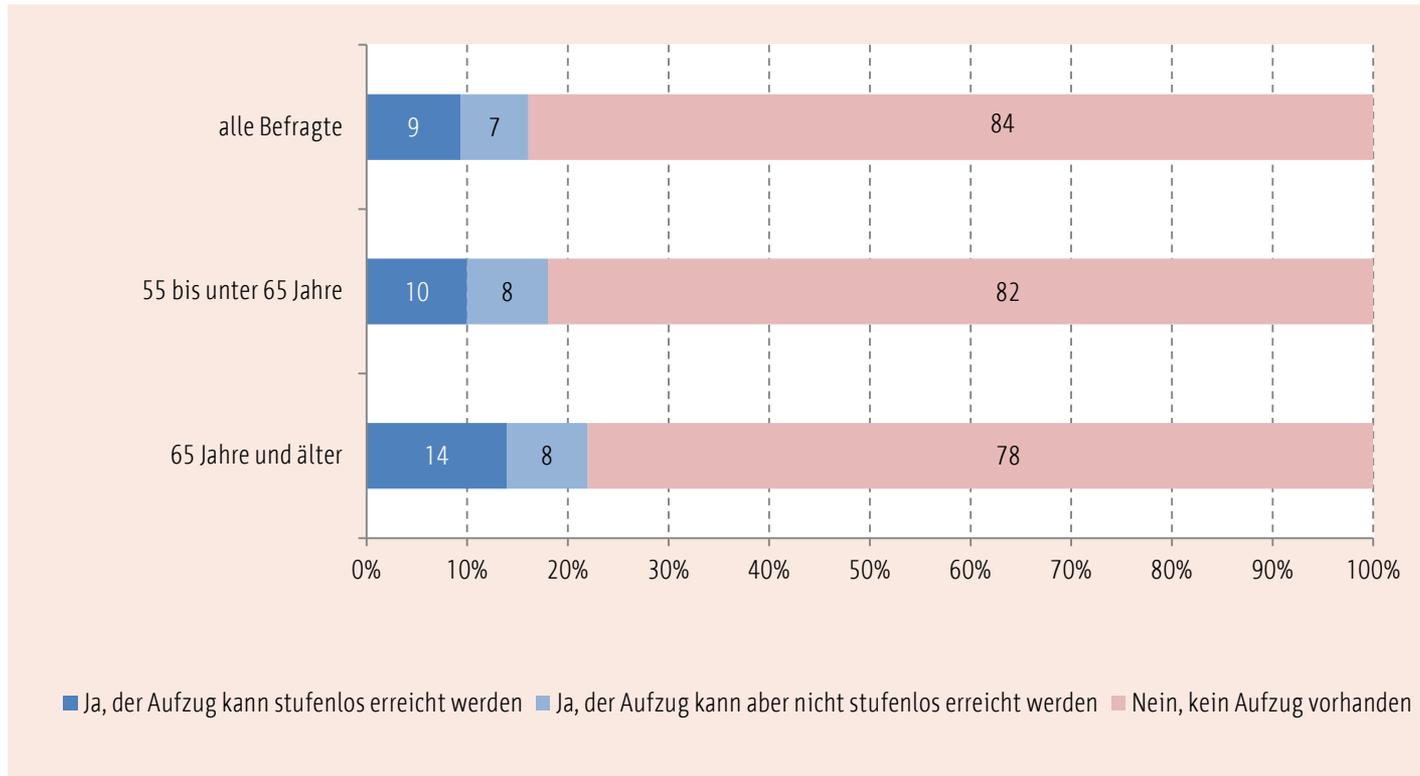


Abb. 3: Auswertungsergebnisse der Frage 15 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

- 42 % erreichen die Wohnung mit Aufzug stufenlos
- 10 % erreichen die Wohnung mit Aufzug mit wenigen Stufen (1-4 Stufen)
- 48 % erreichen die Wohnung mit Aufzug mit vielen Stufen (> 5 Stufen)

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 17 „Wie viele Treppenstufen befinden sich zwischen dem....?“

... Gehweg und Gebäudeeingang

... Gebäudeeingang und Wohnung

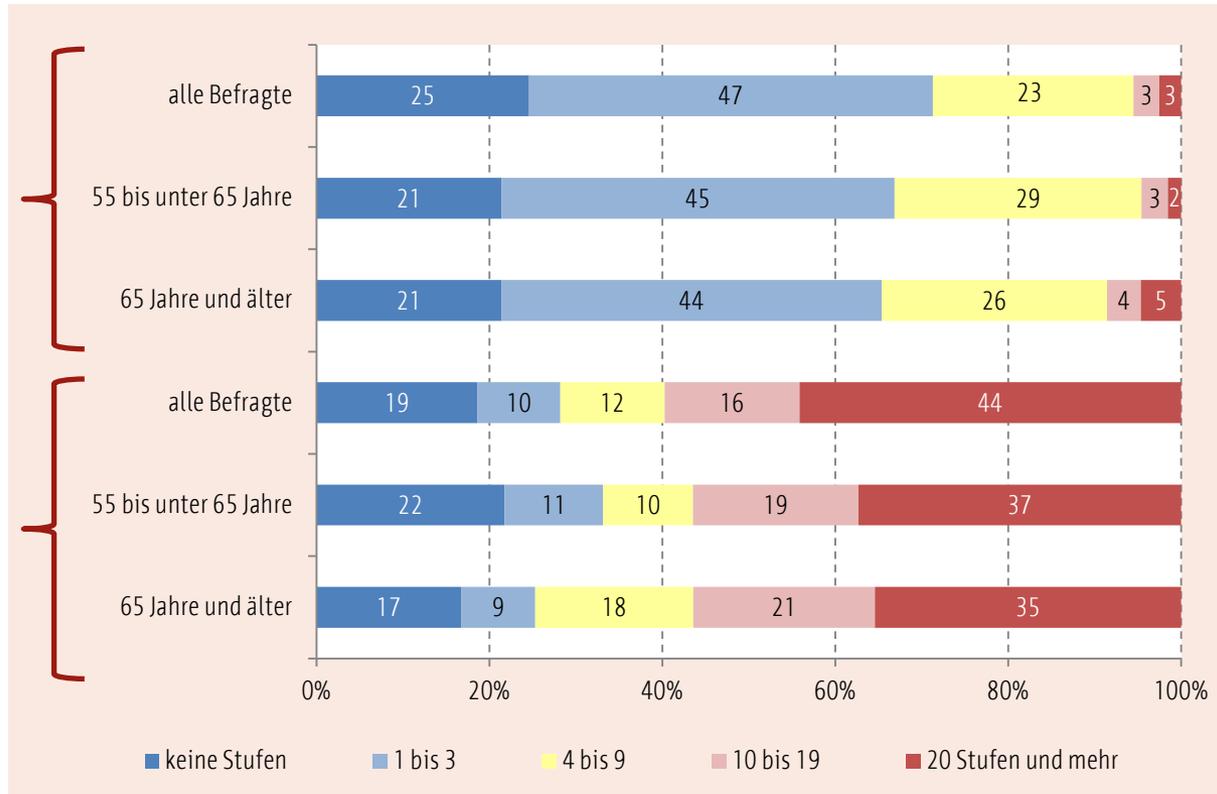


Abb. 4: Auswertungsergebnisse der Frage 17 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 20 „Wie hoch ist die monatliche Miete?“

Altersgruppe der Befragten	Durchschnittliche monatliche Warmmiete	Durchschnittliche monatliche Mietbelastung am Haushaltsnettoeinkommen
Alle Befragten	551 Euro	28 %
55 Jahre und älter	522 Euro	30 %

Tab. 6: Auswertungsergebnisse der Frage 20 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 25 „Beabsichtigen Sie Ihre Wohnsituation durch einen Umzug zu verändern?“

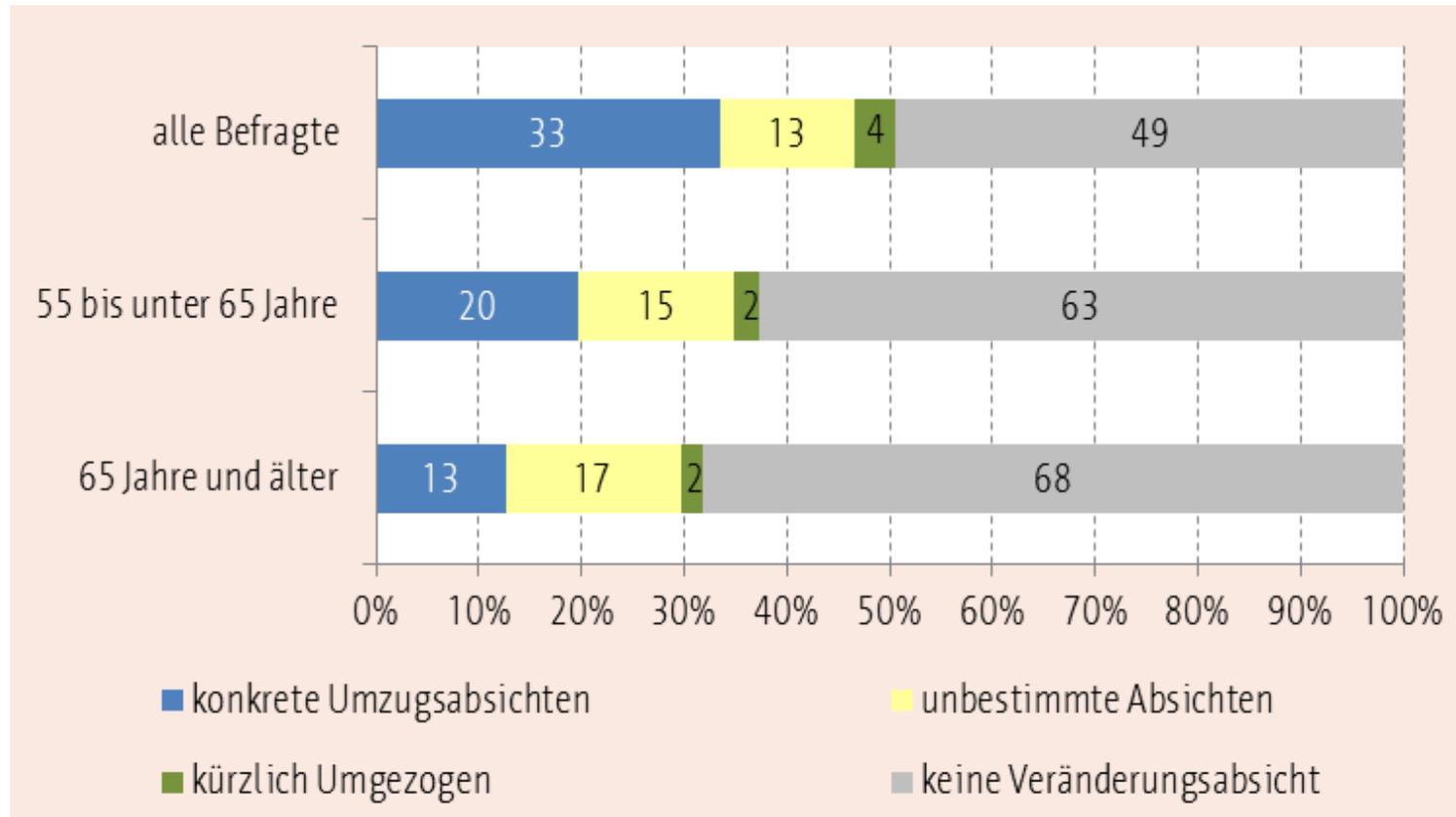


Abb. 5: Auswertungsergebnisse der Frage 25 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 32 „Welche Gründe sind entscheidend für den Umzug?“

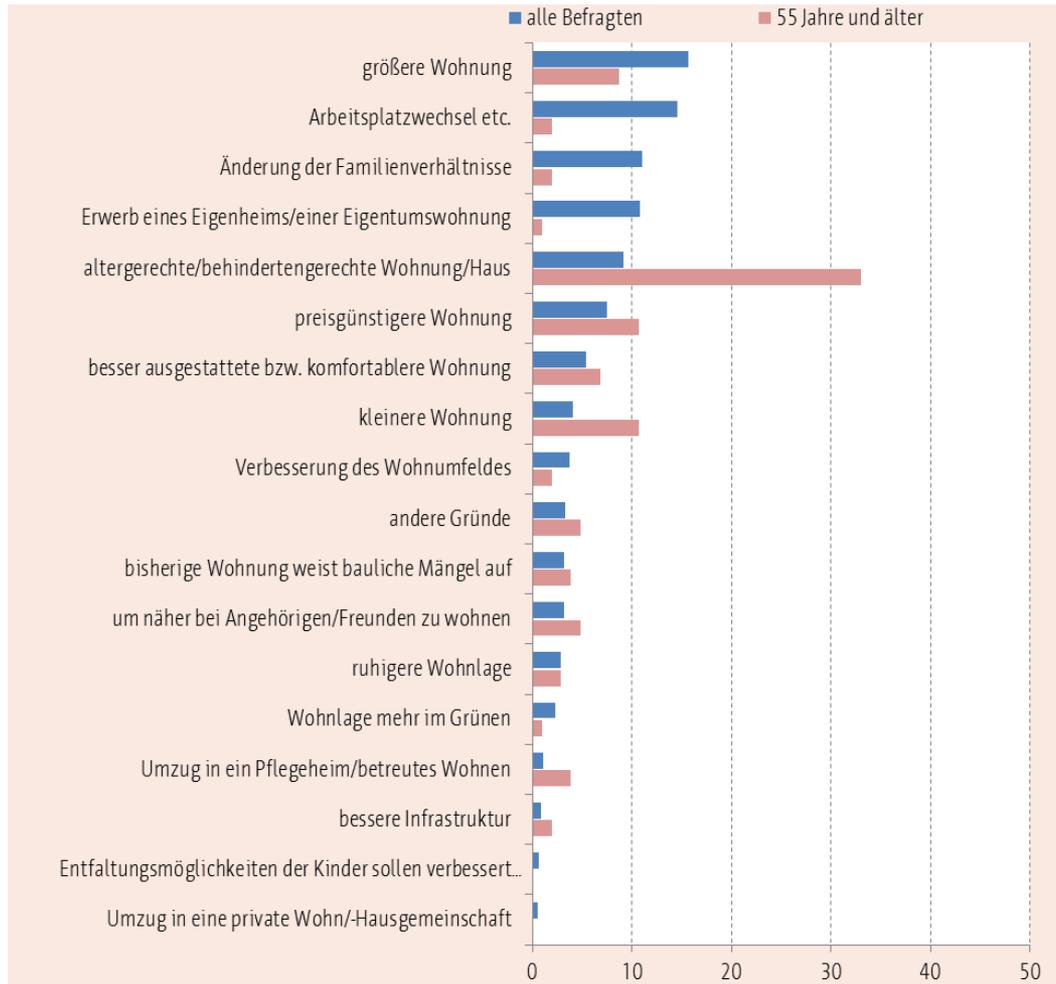


Abb. 6: Auswertungsergebnisse der Frage 32 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 47 „In welcher der folgenden Wohnformen möchten Sie bei Pflegebedürftigkeit gerne leben?“

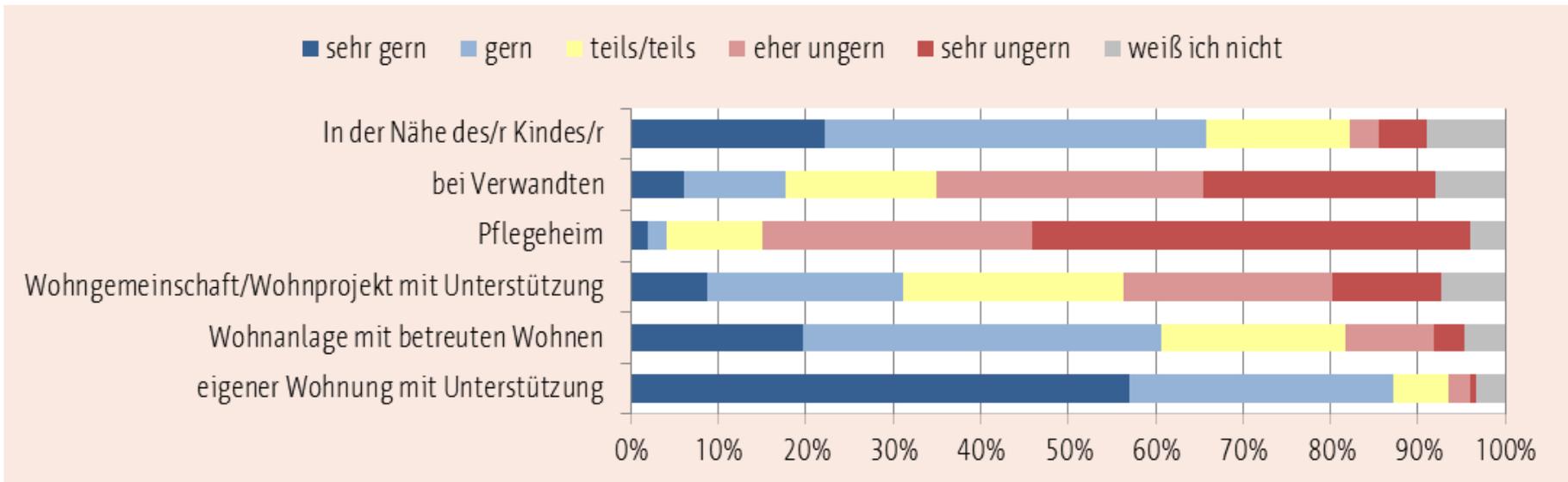


Abb. 7: Auswertungsergebnisse der Frage 47 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 48 „Wie beurteilen Sie folgende Wohnformen im Alter?“

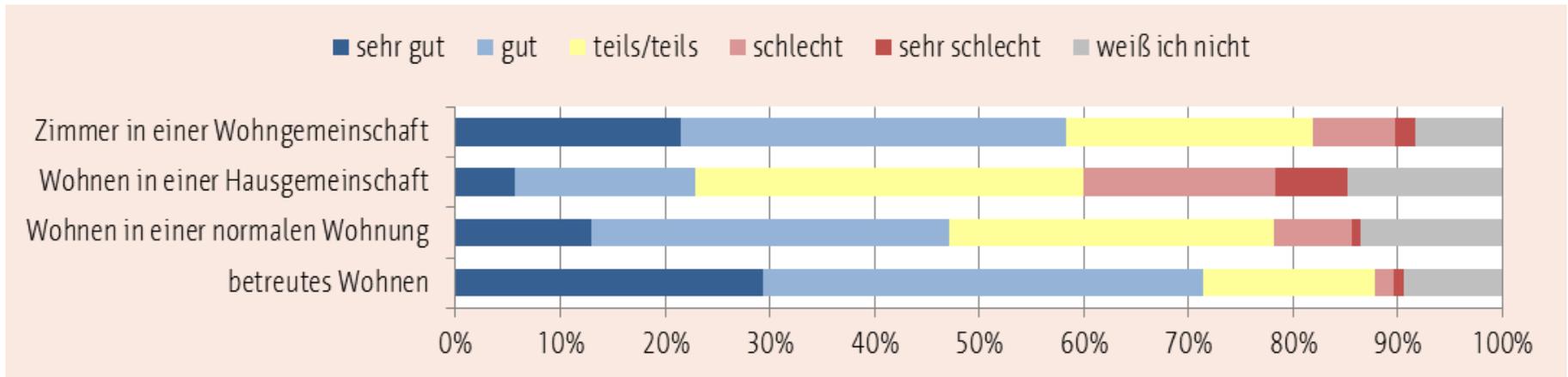


Abb. 8: Auswertungsergebnisse der Frage 48 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.

4. Wohnbedarfsbefragung 2014

Frage 49 „Wie beurteilen Sie gemeinschaftliche Wohnformen im Alter?“

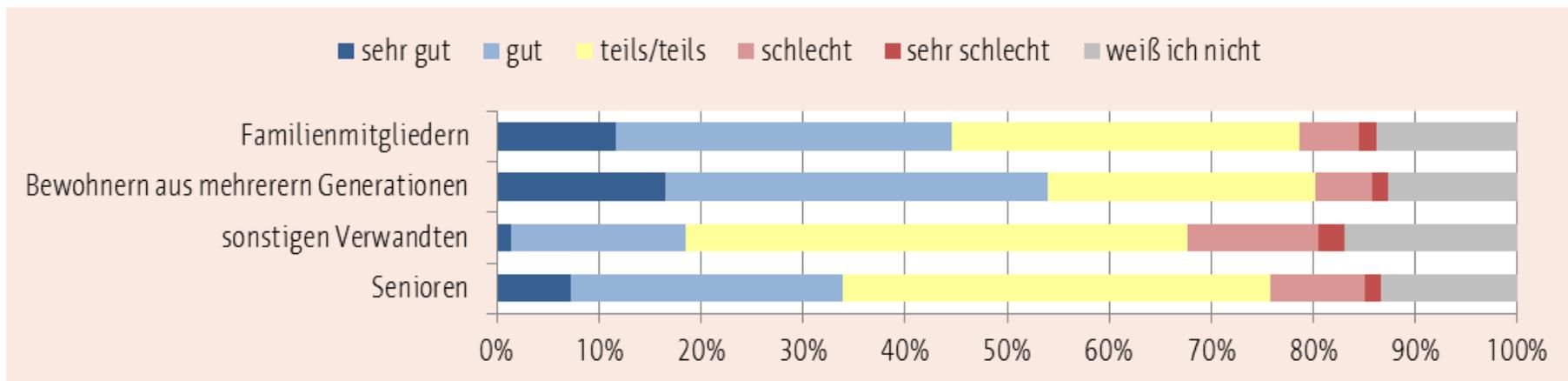


Abb. 9: Auswertungsergebnisse der Frage 49 der Wohnbedarfsbefragung 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen.